

WIR FÜR SCHÖNWALDE-GLIEN



CDU GEMEINDEVERBAND SCHÖNWALDE-GLIEN

Jahrgang: 22

Ausgabe: 82

April 2020

SCHÖNE FERIEEN!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Leserinnen und Leser,

Kontakte vermeiden, ist in diesen Tagen das oberste Gebot. Gerade zum Osterfest soll das auch noch so sein. Wir Menschen begehen dieses Fest auch, um gemeinsam mit unseren Verwandten und Bekannten fröhliche Stunden zu verbringen. Das fällt Vielen von uns es sicherlich ziemlich schwer, wenn genau das verboten ist. **Ich bin mir sicher, wir werden gemeinsam diese Zeit meistern.** Dass nun die **Osterfeuer** generell abgesagt wurden, ist auch für unser gemeinsames Miteinander in unseren Ortsteilen ein großer Verlust. Ich bedaure es sehr. Aber ich habe eine kleine Lösung für meine Familie gefunden. Wir besitzen eine **Feuerschale**, die im Garten aufgestellt wird. In ihr kann dann ein kleines Osterfeuer entzündet werden. Vielleicht machen das meine Nachbarn auch, so können wir uns dann über den Gartenzaun unterhalten. **Wir wissen ja, Not macht erfinderisch.** Was viele von uns nicht verstehen



ist, was hat Toilettenpapier mit Corona zu tun? Wird die Ausbreitung von Corona Viren durch Toilettenpapier gehemmt? Diese Antwort werden wir wohl nicht bekommen. Ein Bürger aus Schönwalde-Glien sagte mir, wir müssen uns Tauschware zulegen. Auf meine Frage "Was denn für welche", antwortete er „Alles“. Vielleicht meinte er damit auch Toilettenpapier.

Dennoch ungeachtet von Corona geht das Leben weiter. Es geht aber anders weiter. In den Verordnungen wird eindeutig beschrieben, dass die **Selbstorganisation der kommunalen Vertretungskörperschaft von allen Einschränkungen unberührt bleibt.** Das verstehen viele Mitbürger nicht. Es ergibt sich doch von allein, dass Bauanträge weiter in den gesetzlichen Fristen bearbeitet werden müssen. Vergaben haben Bindefristen, werden diese nicht berücksichtigt, entsteht ein Haftungsanspruch. Es kann ja wohl nicht Sinn und Zweck der Gemeindevertreter sein, unserer Gemeinde Schaden zuzufügen, **womöglich Geld zahlen zu müssen, ohne eine Leistung dafür zu bekommen.**

Wir nutzen die Zeit der Zwangspause und fangen jetzt schon an, unsere für den Sommer geplanten **Malerarbeiten in unseren Schulen** zu beginnen. Die Arbeiten am **Feuerwehrgerätehaus im OT Perwenitz** gehen ihrem Ende entgegen. Derzeit wird die Inneneinrichtung erworben und aufgebaut. Es wird eine große und schöne Einweihungsfeier geben, wenn alles fertig ist. Das wird in **Paaren im Glien** auch so sein, wenn das Ensemble von **Feuerwehr, Jugendklub und Dorfgemeinschaftsraum** fertig gestellt ist. Die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren. Der Erweiterungsbau der **Kita Sonnenschein** nimmt Konturen an. Nun sehen die Erzieher, welche Wege sie dann zukünftig gehen müssen. Das neu entstehende Gebäude ist schon etwas Besonderes. Dafür erhalten wir **über 1,9 Millionen Euro Fördermittel.** Auch die bald entstehende **Kita in Perwenitz wird ein besonderes Gebäude.** Die Baugenehmigung liegt vor und im April sind die Abgeordneten gehalten, über die zu verwendenden Baumaterialien zu entscheiden. Es ist kaum zu glauben. **Mit nur einem Jahr und einem Monat Bauverzögerung,** wird die **Kita Frechdachs** im OT Paaren im Glien fertiggestellt. Die Mehrkosten, die durch den Fenster-

BLEIBEN SIE GESUND!

bauer verursacht worden sind, weil er nicht geliefert hat, sind noch nicht beziffert. Es wird aber fünfstellig werden. Das ist wieder ein Beispiel der Überbürokratisierung. Ich hätte mir gewünscht, dass der Gesetzgeber uns klare Entscheidungsgrundlagen an die Hand gibt. Leider Fehlanzeige! Die wenigen am 19.3.2020 anwesenden Gemeindevertreter gaben den Weg frei, sodass die **Planungen für unser Strandbadgebäude** weiter gehen können. Die Baugenehmigung liegt vor. Der Brandschutz muss noch geprüft werden. Die Detailplanung geht ebenfalls weiter. Die Fördermittel sind uns bis Ende 2021 bestätigt worden. Da die Baupreise weiter steigen, wird das Vorhaben sicherlich auch teurer werden. Sie sehen, liebe Bürgerinnen und Bürger, das Leben in unserer Gemeinde geht trotz Corona weiter. **Es wird eine Zeit nach Corona geben. Es wäre unverzeihlich, wenn die gewählten und in der Verantwortung stehenden Gemeindevertreter mit der Verwaltung** in dieser Zeit nicht die richtigen **Entscheidungen für unsere Gemeinde** getroffen hätten. Ungeachtet der uns nicht immer verständlichen Einschränkungen, die aber sein müssen, darf ich Ihnen im Namen des CDU Gemeindeverbandes ein schönes Osterfest mit einem Osterfeuer, wie beschrieben über den Gartenzaun mit Abstand von 1,5 Meter, wünschen.

Ihr Bodo Oehme

Das VROOM!!-Team braucht Unterstützung

Zum zwölften Mal findet nun schon das Seifenkistenrennen am Bäckerberg in der Siedlung (Germanenweg) statt. Am 1.8.2020 werden wieder zahlreiche buntgestaltete Holzkisten die Rampe hinuntersausen. Diese Mammutveranstaltung wird jährlich vom VROOM!!-Team Havelland e.V. organisiert und erfordert einiges an Vor- und Nachbereitung. Das VROOM!! Team freut sich daher sehr über neue Mitglieder, die aktiv diese tolle Veranstaltung für unsere Kleinen mitgestalten wollen. Sollten Sie sich angesprochen fühlen, wenden Sie sich bitte an den ersten Vorsitzenden des Vereins, Lars Spengeler (0176/41929305). Alle Informationen zum Verein finden Sie unter www.vroom-online.net.

Marian Krieg

Landesbetrieb Straßenwesen gab grünes Licht

Viele haben sicherlich die Diskussion zur Anbindung des Wohnungsbaugebietes „Lange Enden“ und nun auch des Erlenbruchs verfolgt. Der Landesbetrieb Straßenwesen (LS) hat sich in einem Gespräch vor Ort die Vorplanungen mit Bürgermeister Bodo Oehme angesehen und diese formal mündlich bestätigt. Es wird nun eine Anbindung vom neuen Wohnungsbaugebiet Lange Enden an die Landesstraße geben. Für Bürgermeister Bodo Oehme ist die Sicherheit der Ortsdurchfahrt im Dorf besonders wichtig. Der LS prognostiziert, dass zukünftig auf

Wussten Sie, dass...?

... in der SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung vom 22. März 2020 (GVBI II 2020 Nr.1) beschrieben ist, dass das Betreten öffentlicher Orte bis zum 5. April 2020 (24 Uhr) untersagt ist. Öffentliche Orte im Sinne von Satz 1 sind insbesondere öffentliche Wege, Straßen, Plätze, Verkehrseinrichtungen, Grünanlagen und Parks. Erlaubt ist aber, dass 40 Personen und mehr am Kanal sitzen können und angeln dürfen. Vorausgesetzt, sie halten den Abstand von 1,5 Metern ein.

der L20 über 16.500 Autos am Tag fahren werden (ohne die entstehenden Wohnungsbaugebiete). Dem Wunsch nach einem Kreisverkehr auf der Straße in Höhe Einmündung Alte Gartenstraße, um die Anbindung des Wohnungsbaugebietes Lange Enden zu gewähren, wird nun entsprochen. Es gilt, nicht Schikanen einzubauen, es gilt die Gefahrensituation abzubauen. Dem Landesbetrieb Straßenwesen haben die Verkehrsunfallzahlen dies verdeutlicht.

Die Redaktion

Klein und unscheinbar Ein Gebäude, das eine Geschichte erzählen könnte

Es begab sich aber zu der Zeit, als noch eine Eisenbahn von Velten nach Nauen fuhr. Ich selbst kann mich daran erinnern, dass diese Bahn eine Vielzahl

unsrer Ortsteile verbunden hat. In den 60er Jahren wurde die Bahnlinie eingestellt. Für mich persönlich einer der vielen Fehlentscheidungen, die in der Vergangenheit getroffen wurden. Zeitzeugen dieser alten Eisenbahnlinie gibt es noch. Der Jugendclub im OT Wansdorf ist in dem alten Bahnhofsgebäude integriert. Das Bahnhofsgebäude im OT Perwenitz wurde wieder instand gesetzt. Dafür hat die Gemeinde auch tief in die Kasse greifen müssen. Originalgetreu sollte es wiederhergestellt werden, so Bürgermeister Bodo Oehme. In der nächsten Zeit wird der Schriftzug am Gebäude angebracht. Ob die Bahnlinie, die heute eine gute Verbindung wäre, erneut in Betrieb genommen werden könnte? Das glauben wir allerdings weniger. Trotz eines guten Beitrags für die CO²-Bilanz dadurch, gäbe es garantiert Gegner dieser Bahnlinie.

Die Redaktion

Termine 2020

05.07.2020
Pappbootrennen
Bauen ab 9.00 Uhr
Zuschauen ab 12.00 Uhr
Strandbad Schönwalde

01.08.2020
VROOM!!
12. Schönwalder
Seifenkistenrennen
Germanenweg
OT Siedlung
www.vroom-online.net

29.08./30.08.2020
Siedlungsfest
Berliner Allee
OT Siedlung

Kanalfahrt
Termin wird im September bekannt gegeben

13.09.2020; 17.00 Uhr
Herbstkonzert
Kirche Wansdorf
OT Wansdorf

25.10.2020
SCHNAUF-Lauf
Kirschweg 1
OT Wansdorf
www.schnauf.run

Alle Termine unter Vorbehalt!

Einen Straßenbau will ich nur, wenn ich nichts bezahlen muss!

Ich will das Bernauer Model



In der zurückliegenden Zeit gab und gibt es hitzige Diskussionen in der Gemeindevertretung von Schönwalde-Glien zum Straßenbau. Der

Bürger, der an einer Straße wohnt, die in der nächsten Zeit erstmalig hergestellt werden soll, sagt, die Straße ist doch in Ordnung. Ich will keinen Straßenbau. Macht das wie in Bernau, wo der Bürger, der an der Straße wohnt, entscheidet, ob er den Straßenbau haben will oder nicht. Die Gemeindevertretung und zuvor der Ortsbeirat haben aber Beschlüsse gefasst, sodass der Straßenbau geplant und umgesetzt werden soll. Das erfolgte ca. drei Jahre bevor der Bau eigentlich erst stattfinden wird.



Unsere Straßen sind in Ordnung???!

Wussten Sie, dass...?

... es bis zum Mordfall des Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke keine Übergriffe laut Medien und Statistiken in der Bundesrepublik auf Bürgermeister und Mandatsträger gegeben hat. Nach dem Mordfall gab es plötzlich 1.248 dieser Übergriffe auf Bürgermeister und Mandatsträger. Erstaunlich!!!

Im Übrigen entsteht mit der Beauftragung der Planung die Beitragspflicht des Grundstückseigentümers. Spätestens zur Einladung der Vorstellung der Straßenplanung wird dann aber von den Anwohnern nochmals auf das seit letztem Jahr gefasste Gesetz verwiesen, dass keine Straßenbaubeiträge mehr zu erheben sind. Das immer wieder genannte Gesetz

zur Abschaffung der Beiträge für den Ausbau kommunaler Straßen stellt eindeutig klar, dass es sich um den Ausbau einer Straße handelt, also nicht um eine kommunale Straße, die bisher keinen Straßenausbau erfahren hat. Die meisten Straßen die in Schönwalde-Glien gebaut werden, sind gegenwärtig Straßen, die nur aus Sand und Schotter bestehen. Manche behaupten, dass bereits 1932/33 die Straßen als erschlossen galten, was nicht stimmt, denn damals stand in den Kaufverträgen eine Passage zum Straßenbau und zur Erschließung der Grundstücke. Dabei wurde im Notarvertrag beim Grundstückskauf ausgeführt, dass das Geld für die Befestigung der Straße mit einer Be- und Entwässerung sowie Beleuchtung, einschließlich Zinsen, das von den Grundstückseigentümern zu bezahlen ist, verwendet wird. Eine Pflasterkasse wurde eigens dafür eingerichtet. Im Übrigen steht auch in den heutigen Grundstückskaufverträgen zum Grundstück, dass alle bis zum Zeitpunkt der Beurkundung

entstandenen Erschließungskosten nach dem Baugesetzbuch und alle Anschlusskosten nach dem Kommunalen Abgabengesetz der Verkäufer und alle nach dem Beurkundungstermin entstehenden Kosten der Käufer trägt. Also wusste doch jeder neue Grundstückseigentümer, dass derartige Straßenbaukosten auf ihn zukommen können/werden. Ich bin gespannt, wann der erste Grundstückseigentümer, der noch Straßenbaukosten nach dem KAG bezahlt hat, diese vom Land Brandenburg wieder erstattet haben will. Meines Erachtens verstößt das Gesetz gegen den Gleichheitsgrundsatz. Warum muss der Grundstückseigentümer bis zu einem Datum den Ausbaubeitrag bezahlen? Ab diesem Datum braucht dann der andere Grundstückseigentümer nicht mehr zu bezahlen? Das ist eine Ungleichbehandlung der Grundstückseigentümer.

Ihr Bodo Oehme



Wird es eine Nation of Gondwana in 2020 geben? Der Veranstalter und die Gemeinde setzen sich für dieses Festival ein.

BLEIBEN SIE GESUND!

Corona Pandemie - Licht und Schatten

... oder wie geht Schönwalde-Glien damit um.



Seit über 30 Jahren bin ich in Schönwalde als Ärztin tätig, aber mit einer Situation wie jetzt bin ich in diesen Jahren noch nie konfrontiert

worden. Leere Regale in den Supermärkten kannte ich zuletzt aus meiner Studentenzeit in der DDR. Damals konnte man damit umgehen, dass es zeitweise nicht das beliebte Spee-Waschmittel gab, dass man am Fleischstand Eier bekam, weil im gesamten Norden der Republik die Maul- und Klauenseuche ganze Viehbestände ausgerottet hatte. Wir Studenten durften über Ostern nicht nach Hause, weil der Bahnhof auf Grund der Seuche geschlossen war. Und jetzt? Wir sind es nicht mehr gewohnt, dass wir plötzlich nicht mehr alles im Überfluss bekommen, dass wir nicht mehr reisen können, wohin wir wollen, dass wir starken Einschränkungen im täglichen Leben ausgesetzt sind. Wir sollen Kontakte vermeiden, und das alles nur wegen eines kleinen Virus. Es hat die Macht, unser gesamtes Tun, unser gesellschaftliches und wirtschaftliches Leben in den Ruhemodus zu versetzen. Da müssen sich plötzlich Eltern mit den Kindern hinsetzen und Schulaufgaben lösen. Jetzt merken viele von ihnen sicherlich, was unsere Lehrer und Erzieher sonst so leisten müssen und jetzt im Homeoffice leisten. Die Seniorinnen und Senioren sollen nicht mehr besucht werden, weil sie eine Infektion mit COVID 19 nicht überleben könnten. Dabei sind es gerade sie, die auf soziale Kontakte angewiesen sind. Das tägliche Leben findet durch Plexiglasscheiben statt, weil sich das Virus durch Tröpf-



cheninfektion ausbreitet. Man darf sich nicht mehr auf dem Spielplatz oder im Jugendklub treffen, um eine Ansteckungsgefahr zu vermeiden. Selbst der Umwelttag unserer Gemeinde wurde abgesagt, das heißt, Müllsammeln an der Straße ist bei Strafe verboten. Jeder soll zu Hause bleiben. Es kommt zu Aggressionen gegen Verkäuferinnen, weil der eine oder andere Artikel nicht mehr im Regal ist. Ordnungshüter und Polizisten werden angegriffen, weil sie versuchen die Einschränkungen zu kontrollieren, um eine weitere Ausbreitung des Virus zu verhindern, damit unser Gesundheitssystem nicht kollabiert. Ganze Familien schotten sich aus Angst vor dem Virus in ihren Häusern ab und leiden unter der Isolation. Das rege Vereinsleben in unserer Gemeinde ist zum Erliegen gekommen. Es wird nicht mehr getöpft, gemalt, gesungen, Fußball gespielt. Dabei gibt es in unseren Ortsteilen vermutlich bisher nur sehr wenige positiv getestete Personen auf COVID 19. Das Bemerkenswerte ist plötzlich, dass ich /wir mehr Zeit haben für

uns, für die Familie, für den Garten oder für den Haushalt. Arbeiten, die man ständig vor sich hergeschoben hat, können erledigt werden ohne Zeitdruck. Man telefoniert mehr als vorher, schreibt Emails oder WhatsApp-Nachrichten. Auf den Straßen sehe ich viele Familien mit ihren Kindern Fahrradfahren, mit Inline-Skatern oder einfach nur Spaziergehen. Viele unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger hatten Zettel in den Briefkästen mit Hilfsangeboten der Nachbarn. Große Aktionen laufen von Seiten unserer Seniorenbeauftragten. Ich selbst bekomme Schutzanzüge und Masken von Patienten, denn das Land kann uns Ärzte nur spärlich bis gar nicht damit versorgen. Diese Aktionen zeigen mir, dass dieses Virus zwar mit Respekt zu behandeln ist, aber auch viele positive Eigenschaften in uns wecken kann. Wir sollten allen danken, die uns helfen, diese Krise zu meistern und auch danach nicht vergessen, dass unser Wohlstand nicht selbstverständlich ist.

Dr. Uta Krieg-Oehme

Aus der Seniorenarbeit



Nach wie vor sind die Seniorenvertreter und -vertreterinnen in der Gemeinde sehr aktiv und planen und organisieren viele Unternehmungen

sowie Projekte in allen Ortsteilen. Damit dies aber auch nicht an den Wünschen und Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren vorbeigeht, ist

ein Fragebogen entwickelt worden, der jetzt tagesaktuell an alle Haushalte versandt wird. Die Mitglieder der Seniorenvertretung möchten erfahren, was die älteren Bürger und Bürgerinnen bzw. deren Angehörige sich für unsere Gemeinde vorstellen und wünschen. Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und unterstützen Sie unsere Arbeit, indem Sie uns

Ihre Anregungen und Ideen mitteilen. In der Siedlung, im Dorf sowie in Wansdorf wird das Angebot, sich durch einen ehrenamtlichen Helfer zum Arzt, Friseur o. Ä. bringen zu lassen, bereits sehr gern und regelmäßig angenommen. Nun ist es gelungen, auch für die anderen Ortsteile Menschen zu finden, die ehrenamtlich Ältere, die geh- oder sehbehin-

dert sind, zu Terminen zu begleiten. Wenn Sie also in Grünefeld, Paaren im Glien, Perwenitz oder Pausin wohnen und diesbezüglich Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte getrost an mich. Ich werde versuchen, Ihre Wünsche zu berücksichtigen. Noch ein weiteres Thema liegt mir am Herzen: Unsere Falkenseer Nachbarn kämpfen seit geraumer Zeit um die Errichtung eines Hallenbades

und sind gerade dabei im 1. Schritt ein Bürgerbegehren und im 2. Schritt dann einen Bürgerentscheid herbeizuführen. Die Schönwalder Seniorinnen und Senioren möchten diese Vorgehensweise unterstützen, denn wir würden alle von einem Hallenbad in Falkensee profitieren. Außerdem ist die Stadt Falkensee als Mittelzentrum für die umliegenden Gemeinden ein Dienstleister für eine bessere Ver-

sorgung, d. h. dass derartige Einrichtungen der öffentlichen Daseinsvorsorge auch tatsächlich vorgehalten werden. Schließlich erhalten Mittelzentren dafür jährlich sehr viel Geld (800.000 Euro). Bitte bekunden Sie in den ausgelegten Listen durch Unterschrift Ihre Solidarität zum Vorhaben.

Brigitte Römer

Siedlungsfest 2020

In diesem Jahr mit ganz viel Live-Musik



Das Siedlungsfest 2020 wirft schon jetzt wieder seine großen Schatten voraus. Der Ortsbeirat Schönwalde-Siedlung und auch einige Vereine planen kräftig für das letzte Augustwochenende. Für den Samstag (29.08.2020) können bereits drei musikalische Leckerbissen angekündigt werden. Den Beginn macht die Combo des Polizeiorchester Berlin-Brandenburg, die im vergangenen Jahr am Sonntagmorgen auf sich aufmerksam gemacht hat. Anschließend sorgt das Akustikduo DIE ZWO mit poppigen Coversongs für Stimmung, ehe die BERLINDUDES den Partyabend einleiten. Am Sonntag wird das Landespolizeiorchester Brandenburg die Verlosung der Tombola-Hauptpreise musikalisch umrahmen. Natürlich wird es auch



wieder abseits der Bühne einiges zu entdecken geben. Kulinarisches vom Angelverein, der Freiwilligen Feuerwehr und dem Restaurant Sy wird es ebenso geben, wie zahlreiche Attraktionen für Groß und Klein.

Wenn Sie selbst am Siedlungsfest mitwirken wollen oder beim Auf- und Abbau mithelfen möchten, kommen Sie einfach zu einer der kommenden Ortsbeiratssitzungen der Siedlung.

Marian Krieg

Frühlingserwachen



Endlich wieder Frühling! Ich mag den Winter und vor allem die Übergangszeit ja eigentlich gar nicht. Morgens im Dunkeln losfahren und abends im Dunkeln nach Hause und tagsüber ist alles grau, nasskalt und trist. Aber jetzt ist es morgens hell, abends bleibt die Sonne auch schon spürbar länger da und überall fängt es an, grün und bunt zu werden. Man hört auch wieder unsere Tiere im Wald und auf dem Feld, und ich habe das Gefühl, es ist dieses Jahr besonders intensiv. Es scheint mir, es ist lauter und man hört viel mehr Vögel und Tiere. Täusche ich mich da? Oder ist unsere Welt gerade so viel leiser geworden? Immerhin sind aktuell viele äußerst positive Veränderungen der Umwelt erkennbar: Die Luft wird in den Metropolen der Welt

besser, Städte auf der ganzen Welt „entschleunigen“ und in Italiens Häfen gibt es wieder Delphine, sogar in den Kanälen Venedigs fließt wieder klares Wasser. Für Deutschland wurde jetzt auch angekündigt, dass wir unsere Klimaziele nun doch noch erreichen werden. Der Verzicht auf so Vieles - Urlaubsreisen, Konsum, Freizeitaktivitäten - scheint also sofort eine Veränderung zu bewirken. Bitte verstehen Sie mich nicht falsch. Ich möchte wirklich nicht den Eindruck erwecken, dass ich dem Virus etwas Positives abgewinnen könnte, aber mir ist sehr deutlich geworden, wieviel Einfluss der Mensch tatsächlich auf die Umwelt hat und wieviel wir verändern können, wenn wir wollen. Niemand braucht mir noch zu sagen, am Klima können wir nichts verändern und wenn, würden die Auswirkungen erst in vielen Jahren sichtbar

werden. Ich denke, wir sehen jetzt ganz deutlich, welche Auswirkungen unser Handeln und Tun auf unsere Erde haben kann und wie hoch unsere Verantwortung ist, bewusst mit ihr umzugehen. Die Situation wird sich hoffentlich in einigen Wochen normalisieren und in einigen Monaten ist dann alles wieder beim Alten. Oder schafft das Virus doch etwas, was alle Umweltaktivisten, Fridays for Future-Initiativen und Ähnliches nicht geschafft haben? Keine Frage – ich freue mich auf die Zeit danach und werde Vieles nachholen, aber an das laute Frühlingserwachen 2020 werde ich mich noch lange erinnern und hoffen, dass es 2021 ebenso sein wird - ohne Corona! Vielleicht werde ich dafür auf das Ein oder Andere auch weiterhin verzichten müssen. Bleiben Sie gesund!

Oliver Beuchel

Kolumne von Bodo Oehme

Eine Betrachtung, nicht immer ganz ernst gemeint!



In meinem Leben habe ich erfahren und gelernt, dass alles einen Sinn und einen Zweck hat. Was hat die Corona Pandemie für einen Sinn? Ist es die Tatsache zum Ausverkauf von Toilettenpapier und Nudeln? Wer braucht schon 50 Kg Mehl im Privathaushalt oder unzählige Büchsen von Fertiggerichten? Ich hätte auch nie geglaubt, dass Toilettenpapier gegen die Ansteckung mit dem Virus hilft. Sollten die Ärzte vielleicht zukünftig Toilettenpapier verschreiben? Ich bin in der sowjetischen Besatzungszone, kurz DDR, aufgewachsen, selbst da habe ich so viele leere Regale, wie heute, nie gesehen. Ja es gab dreckige Holzkisten von OGS (Obst Gemüse Speisekartoffeln), selbst die waren mit irgend-

welchem Kohl, ob weiß oder rot, aber immer gefüllt. Wenn gar nicht anders, gab es Runkelrüben in den Kisten. Vielleicht hat das Corona Virus den Sinn, uns einmal mehr deutlich vor Augen zu führen, wie wir durch unsere, seit Jahren vertrauter andauernder Wohlstandszeit, verletzbar geworden sind. Medikamente können nicht geliefert werden, da die Wirkstoffe/ Medikamente aus China und Indien nicht mehr eingeführt werden dürfen (Wirtschaftsembargo dank Trump). Es gibt keine Schutzmasken für unsere Ärzte und das medizinische Personal mehr, weil die Produktion in andere Länder auf Grund von günstigeren Produktionskosten ausgelagert wurde. Dafür akzeptieren wir die Ansteckungsgefahr für unser medizinisches Personal. Das hätte es in der sowjetischen Besatzungszo-

ne nie gegeben. Es gibt keine Milch mehr in den Regalen, weil wir die Milchbauern aus Brandenburg mit Dumpingpreisen seit der Wende zur Betriebsaufgabe gezwungen haben. Ich glaube, ein Umdenken bei den politisch Verantwortlichen ist wichtiger denn je. Die weltweite Krise zeigt, Profit kann man nicht essen und schützt nicht vor Ansteckung mit dem Virus. Eben so wenig hilft die schwarze „Null“ in der Bilanz von Krankenhäusern für eine gute medizinische Versorgung. Ein Staat sollte schon allein lebensfähig sein. Und seine Bürgerinnen und Bürger sollten nicht davon ausgehen, dass alles unbeschwert im Leben andauert. Jederzeit kann ein Krieg oder die nächste Epidemie ausbrechen, und wir merken nicht einmal, wie verletzbar wir geworden sind.

Garagentrödel Schönwalde-Glien 2020



Na klar wird der Garagentrödel für dieses Jahr aktuell vorbereitet, ob er dann wirklich stattfindet, werden wir sehen. Der Termin steht:

Für den Bereich Schönwalde-Glien, OT Siedlung, nördlich der Straße der Jugend und Berliner Allee wird es der Sonntag nach Pfingsten sein, der 7. Juni von 11 bis 15h und südlich der genannten Straßenflucht wird es der 14. Juni zur gleichen Uhrzeit sein. Was ist dieses Jahr neu? Aufgepasst!!!! Wir haben eine eigene Homepage erstellt, sie lautet www.schoenwalde-glien.com und kann was!!!! Jeder, der mag, kann sich dort mit seiner Adresse eintragen, man kann nicht nur die Straße und Hausnummer angeben, man kann auch seinen Namen hinterlassen, man kann sogar Highlights seines Angebotes eintragen, also z. B. Gartengeräte, Fahrräder oder andere Spezialitäten. Jeder, der Interesse an einem Besuch hat, kann nun viel schneller Anbieter finden. Wir haben auch für die Bekanntmachung etwas unternommen. Ab Anfang Mai verteilen wir Handzettel, mit denen für die Veranstaltung geworben wird. Wir werden die Ankündigung auch so nach und



nach in die Hausbriefkästen befördern. Ein großes Banner wird am Zaun bei EDEKA ebenso platziert. Bewährt haben sich auch die gelben Luftballons - aufpusten und gut sichtbar am Grundstückseingang anbringen. Man bekommt diese gelben Ballons kostenlos beim Blumenladen im Rathaus. Wir wollen nicht noch einmal hören: „Wir haben es nicht gewusst.“ Es bleibt jedem Anbieter überlassen, mehr aus diesem Event zu machen. Es bietet sich an, einen „Tag des offenen Garten“ oder ein kleines Straßenfest daraus zu entwickeln. Wir haben damit gute Erfahrungen gesammelt und freuen uns schon auf die Besucher. Wenn sich noch Fragen ergeben,

melden Sie sich bitte. Sie erreichen mich unter post@goullon.de
Ihr Gerd Goullon

Impressum

Herausgeber:
CDU Gemeindeverband
Schönwalde-Glien
V.i.S.d.P.: Bodo Oehme
Leserbriefe richten Sie bitte an folgende
Anschrift:
CDU-Gemeindeverband
„Wir für Schönwalde-Glien“
c/o Bodo Oehme
Nachtigallensteig 91
14621 Schönwalde-Glien
eine E-Mail an info@cdu-schoenwalde.de

Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Beiträge der Autoren übernimmt der CDU Gemeindeverband Schönwalde-Glien keine Haftung.

Folgen Sie uns!

@cdu_swgd

CDU Gemeindeverband
Schönwalde-Glien

UMFRAGE 2020

Seit unserer letzten Umfrage sind nunmehr vier Jahre vergangen. Vieles konnten wir aufgrund Ihrer Anregungen und Meinungen für unsere schöne Gemeinde Schönwalde-Glien erreichen. Mit unserer diesjährigen Umfrage wollen wir weiterhin das Leben in unserer Gemeinde verbessern und benötigen daher erneut Ihre Mithilfe.

Alle Angaben sind freiwillig und werden ausschließlich für den CDU Gemeindeverband Schönwalde-Glien erhoben. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Ergebnisse der Umfrage finden Sie dann in unserer August-Ausgabe (Erscheinungsdatum vorr. 01.08.2020).

Sie können diese Umfrage natürlich auch online unter www.cdu-schoenwalde.de/umfrage ausfüllen. Mit Ihrem Smartphone können Sie den QR-Code scannen und landen dann direkt auf der Umfrageseite.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!



Geschlecht: weiblich männlich divers **Alter:** Jahre

Wohnhaft im Ortsteil seit: _ _ _ _ (Jahreszahl)

Grünefeld Paaren im Glien Pausin Perwenitz Schönwalde-Dorf Schönwalde-Siedlung Wansdorf

In welcher Straße wohnen Sie?

Wie viele PKW gibt es in Ihrem Haushalt?

_ _ PKW

Planen Sie sich in den kommenden Jahren einen PKW mit folgender Antriebstechnik anzuschaffen?

ja, Elektro Plug-In-Hybrid Wasserstoff Benzin Diesel

nein

Möchten Sie, dass Ihre Straße ausgebaut wird, auch wenn Ihnen dadurch Kosten entstehen?

- ja
 nein
 nein, meine Straße ist bereits ausgebaut

Welche der folgenden Veranstaltungen in unserer Gemeinde haben Sie in den letzten vier Jahren besucht?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Umwelttag | <input type="checkbox"/> Jolkafeste der Feuerwehren |
| <input type="checkbox"/> Siedlungsfest | <input type="checkbox"/> Nation of Gondwana |
| <input type="checkbox"/> Seifenkistenrennen | <input type="checkbox"/> Grabenwanderung |
| <input type="checkbox"/> Pappbootrennen | <input type="checkbox"/> Winterwanderung |
| <input type="checkbox"/> SCHNAUF-Lauf | <input type="checkbox"/> Tage der offenen Türen der Freiwilligen Feuerwehren |
| <input type="checkbox"/> Osterfeuer | <input type="checkbox"/> Brala |
| <input type="checkbox"/> Oktoberfest Wansdorf | <input type="checkbox"/> Kreiserntefest |

Haben Sie einen Internetanschluss?

- ja, mit _ _ _ _ m/bits
 nein

Sind Sie mit der zur Verfügung gestellten Geschwindigkeit zufrieden?

- ja, absolut
 nein, könnte mehr sein

Fortsetzung Seite 8

UMFRAGE 2020

Wie beurteilen Sie die Arbeit der Verwaltung?

- sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft

Lob/Kritik _____

Waren Sie schon mal bei einer Ortsbeiratssitzung in Ihrem Ortsteil?

- ja nein

Waren Sie schon mal bei einer Sitzung der Gemeindevertretung?

- ja nein

Welche der folgenden Erfolge der vergangenen Jahre ist für Sie von größter Bedeutung?

- Ausbau der L16 ab 2021
 Bau einer Seniorenwohnanlage für Altersgerechtes Wohnen in der Fehrbelliner Allee 8
 Erhöhung der Taktung der Buslinie 671
 Bau des Radweges vom Dorf nach Bötzwow
 Stärkung der FFW mit moderner Feuerwehrentechnik (z.B. Einsatzleitfahrzeug) und Schulungen

Sind Sie in einem oder mehreren der folgenden Vereine tätig und wenn ja, in welchem/welchen?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> SSV 53 e.V. | <input type="checkbox"/> Judo Elche e.V. |
| <input type="checkbox"/> SG Paaren e.V. | <input type="checkbox"/> EFCS e.V. |
| <input type="checkbox"/> TSV Perwenitz e.V. | <input type="checkbox"/> Siedlerverein |
| <input type="checkbox"/> VROOM!! Team Havelland e.V. | <input type="checkbox"/> Gemischter Chor 1984 e.V. |
| <input type="checkbox"/> Buch & Co e.V. | <input type="checkbox"/> Freiwillige Feuerwehr |
| <input type="checkbox"/> kreativ e.V. | <input type="checkbox"/> Angelverein |
| <input type="checkbox"/> Theater im Glien e.V. | <input type="checkbox"/> Schulförderverein |
| <input type="checkbox"/> Meilerverein e.V. | <input type="checkbox"/> Andere: _____ |

Haben Sie eine beleuchtete Hausnummer?

- ja nein, weil _____

Nutzen Sie die verlängerte Öffnungszeit (bis 21 Uhr) des Netto-Marktes?

- ja nein

Würden Sie eine frühere Öffnungszeit (ab 7.00 Uhr) des EDEKA-Marktes nutzen?

- ja nein

Welches Geschäfte/Einrichtungen fehlen Ihnen im Gemeindegebiet?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Drogeriemarkt | <input type="checkbox"/> Unverpackt-Laden |
| <input type="checkbox"/> Supermarkt im Ortsteil | <input type="checkbox"/> Schuhgeschäft |
| <input type="checkbox"/> Wäscherei/Reinigung | <input type="checkbox"/> Restaurant, welche |
| <input type="checkbox"/> Sanitätshaus | <input type="checkbox"/> Anderes: _____ |

Würden Sie einen Wochenmarkt auf dem Markt- und Parkplatz nutzen?

- ja nein

Diesen Fragebogen können Sie anonym oder mit Namen bis zum 14. Juli 2020 an die Adresse:
 CDU Gemeindeverband Schönwalde-Glien, c/o Bodo Oehme
 Nachtigallensteig 91
 14621 Schönwalde-Glien
 zurücksenden.

Hier abtrennen ->